



- 5-Minuten-Tipp zu
- Franz Kafka
- Das Schweigen der Sirenen
- Umgang mit einem antiken Mythos
- Mit Bedeutung für uns heute



Kafka

Das Schweigen der Sirenen

1. Beweis dessen, dass auch unzulängliche, ja kindische Mittel zur Rettung dienen können:
2. Um sich vor den Sirenen zu bewahren, stopfte sich Odysseus Wachs in die Ohren und ließ sich am Mast festschmieden.
3. Ähnliches hätten natürlich seit jeher alle Reisenden tun können, außer denen, welche die Sirenen schon aus der Ferne verlockten, aber es war in der ganzen Welt bekannt, dass dies unmöglich helfen konnte. Der Sang der Sirenen durchdrang alles, und die Leidenschaft der Verführten hätte mehr als Ketten und Mast gesprengt.
4. Daran aber dachte Odysseus nicht, obwohl er davon vielleicht gehört hatte. Er vertraute vollständig der Handvoll Wachs und dem Gebinde Ketten und in unschuldiger Freude über seine Mittelchen fuhr er den Sirenen entgegen.
5. Nun haben aber die Sirenen eine noch schrecklichere Waffe als den Gesang, nämlich ihr Schweigen.
6. Es ist zwar nicht geschehen, aber vielleicht denkbar, dass sich jemand vor ihrem Gesang gerettet hätte, vor ihrem Schweigen gewiss nicht.
7. Dem Gefühl, aus eigener Kraft sie besiegt zu haben, der daraus folgenden alles fortreißen Überhebung kann nichts Irdisches widerstehen.
8. Und tatsächlich sangen, als Odysseus kam, die gewaltigen Sängerinnen nicht, sei es, dass sie glaubten, diesem Gegner könne nur noch das Schweigen beikommen, sei es, dass der Anblick der Glückseligkeit im Gesicht des Odysseus, der an nichts anderes als an Wachs und Ketten dachte, sie allen Gesang vergessen ließ.
9. Odysseus aber, um es so auszudrücken, hörte ihr Schweigen nicht, er glaubte, sie sängen, und nur er sei behütet, es zu hören.
10. Flüchtig sah er zuerst die Wendungen ihrer Hälse, das tiefe Atmen, die tränenvollen Augen, den halb geöffneten Mund, glaubte aber, dies gehöre zu den Arien, die ungehört um ihn verklangen.
11. Bald aber glitt alles an seinen in die Ferne gerichteten Blicken ab, die Sirenen verschwanden förmlich vor seiner Entschlossenheit, und gerade als er ihnen am nächsten war, wusste er nichts mehr von ihnen.
12. Sie aber - schöner als jemals - streckten und drehten sich, ließen das schaurige Haar offen im Winde wehen und spannten die Krallen frei auf den Felsen. Sie wollten nicht mehr verführen, nur noch den Abglanz vom großen Augenpaar des Odysseus wollten sie so lange als möglich erhaschen.
13. Hätten die Sirenen Bewusstsein, sie wären damals vernichtet worden. So aber blieben sie, nur Odysseus ist ihnen entgangen.
14. Es wird übrigens noch ein Anhang hierzu überliefert. Odysseus, sagt man, war so listenreich, war ein solcher Fuchs, dass selbst die Schicksalsgöttin nicht in sein Innerstes dringen konnte.
15. Vielleicht hat er, obwohl das mit Menschenverstand nicht mehr zu begreifen ist, wirklich gemerkt, dass die Sirenen schwiegen, und hat ihnen und den Göttern den obigen Scheinvorgang nur gewissermaßen als Schild entgegengehalten.

Text z.B. <https://www.textlog.de/kafka/erzaehlungen/nachlass/das-schweigen-der-sirenen>

<https://textaussage.de/kafka-das-schweigen-der-sirenen>
dort ggf. Korrekturen, Ergänzungen und Antworten auf Fragen

Das Schweigen der Sirenen

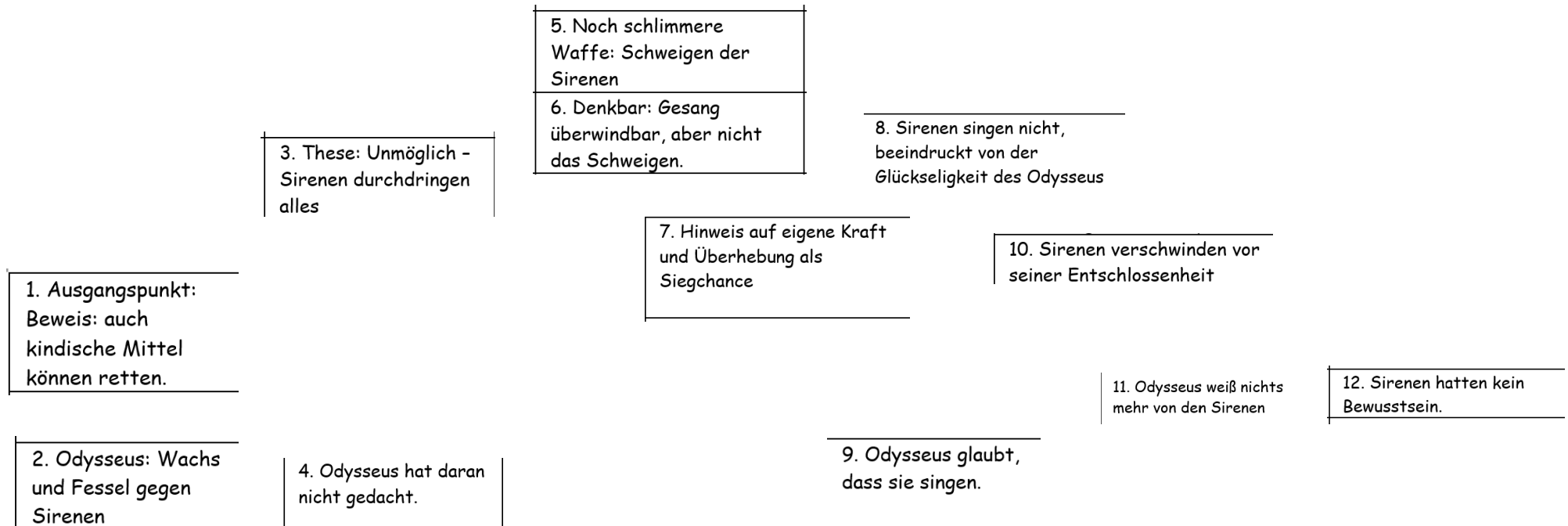
1. Beweis dessen, dass auch unzulängliche, ja kindische Mittel zur Rettung dienen können:
2. Um sich vor den Sirenen zu bewahren, stopfte sich Odysseus Wachs in die Ohren und ließ sich am Mast festschmieden.
3. Ähnliches hätten natürlich seit jeher alle Reisenden tun können, außer denen, welche die Sirenen schon aus der Ferne verlockten, aber es war in der ganzen Welt bekannt, dass dies unmöglich helfen konnte. Der Sang der Sirenen durchdrang alles, und die Leidenschaft der Verführten hätte mehr als Ketten und Mast gesprengt.
4. Daran aber dachte Odysseus nicht, obwohl er davon vielleicht gehört hatte. Er vertraute vollständig der Handvoll Wachs und dem Gebinde Ketten und in unschuldiger Freude über seine Mittelchen fuhr er den Sirenen entgegen.
5. Nun haben aber die Sirenen eine noch schrecklichere Waffe als den Gesang, nämlich ihr Schweigen.
6. Es ist zwar nicht geschehen, aber vielleicht denkbar, dass sich jemand vor ihrem Gesang gerettet hätte, vor ihrem Schweigen gewiss nicht.
7. Dem Gefühl, aus eigener Kraft sie besiegt zu haben, der daraus folgenden alles fortreißen Überhebung kann nichts Irdisches widerstehen.
8. Und tatsächlich sangen, als Odysseus kam, die gewaltigen Sängerinnen nicht, sei es, dass sie glaubten, diesem Gegner könne nur noch das Schweigen beikommen, sei es, dass der Anblick der Glückseligkeit im Gesicht des Odysseus, der an nichts anderes als an Wachs und Ketten dachte, sie allen Gesang vergessen ließ.
9. Odysseus aber, um es so auszudrücken, hörte ihr Schweigen nicht, er glaubte, sie sängen, und nur er sei behütet, es zu hören.
10. Flüchtig sah er zuerst die Wendungen ihrer Hälse, das tiefe Atmen, die tränenvollen Augen, den halb geöffneten Mund, glaubte aber, dies gehöre zu den Arien, die ungehört um ihn verklängen.
11. Bald aber glitt alles an seinen in die Ferne gerichteten Blicken ab, die Sirenen verschwanden förmlich vor seiner Entschlossenheit, und gerade als er ihnen am nächsten war, wusste er nichts mehr von ihnen.
12. Sie aber - schöner als jemals - streckten und drehten sich, ließen das schaurige Haar offen im Winde wehen und spannten die Krallen frei auf den Felsen. Sie wollten nicht mehr verführen, nur noch den Abglanz vom großen Augenpaar des Odysseus wollten sie so lange als möglich erhaschen.
13. Hätten die Sirenen Bewusstsein, sie wären damals vernichtet worden. So aber blieben sie, nur Odysseus ist ihnen entgangen.
14. Es wird übrigens noch ein Anhang hierzu überliefert. Odysseus, sagt man, war so listenreich, war ein solcher Fuchs, dass selbst die Schicksalsgöttin nicht in sein Innerstes dringen konnte.
15. Vielleicht hat er, obwohl das mit Menschenverstand nicht mehr zu begreifen ist, wirklich gemerkt, dass die Sirenen schwiegen, und hat ihnen und den Göttern den obigen Scheinvorgang nur gewissermaßen als Schild entgegengehalten.

Text z.B. <https://www.textlog.de/kafka/erzaehlungen/nachlass/das-schweigen-der-sirenen>

1. Antiker Mythos: Sirenengesang zieht Seefahrer unweigerlich ins Verderben - Kafka variiert diesen Ausgangspunkt.
 2. These: Auch unzulängliche, kindische Mittel können retten - Wachs in den Ohren, Fesselung am Mast.
 3. Verstärkung: Eigentlich unmöglich - Sirenengesang durchdringt alles, sprengt jede Fessel, jede Vorsichtsmaßnahme.
 4. Odysseus' Haltung: kein Nachdenken über diese Gefahr, stattdessen unschuldiges, kindliches Vertrauen in seine Mittelchen.
 5. Steigerung: Sirenen besitzen eine noch schlimmere Waffe als den Gesang - das Schweigen.
 6. Schlüsselstelle: das Bewusstsein des vorweggenommenen Sieges - eine Überhebung, der „nichts Irdisches“ widerstehen kann.
 7. Tatsächlich: kein Gesang - die Glückseligkeit im Gesicht des Odysseus wirkt selbst auf die Sirenen.
 8. Odysseus bleibt kindlich (vgl. 4) - er hört das Schweigen nicht, glaubt weiter, sie sängen.
 9. Beginn der inneren Abwendung - reale Signale (Blicke, Atem, Tränen) werden noch fantasievoll umgedeutet.
 10. Die Sirenen verschwinden in seiner Wahrnehmung - er vergisst sie völlig, gerade in größter Nähe.
 11. Rollentausch: die Sirenen vergessen ihre eigene Verführungsabsicht, wollen nur noch seinen Blick einfangen - aus Verführern werden Verführte.
 12. Die Sirenen haben kein Bewusstsein - nur Odysseus entkommt ihnen, unberührt von alledem.
- Fazit:** Kindliches Vertrauen verleiht Odysseus eine Aura - aus Verführung wird Selbstverführung der Sirenen. Kafka entwirft damit einen modernen Mythos: nicht Rationalität, sondern Kindlichkeit sichert hier das Überleben - ein Gedanke, den man zur Diskussion stellen kann.
- Varianten (14/15) - nur kurz:** typisch Kafka, der am Ende noch einmal alles infrage stellt und weitere Deutungsmöglichkeiten offenlässt.

<https://textaussage.de/kafka-das-schweigen-der-sirenen>
dort ggf. Korrekturen, Ergänzungen und Antworten auf Fragen

Schaubild zu Kafkas Erzählung „Das Schweigen der Sirenen“



Fazit 1: es ist die kindliche Naivität des Odysseus, die trotz seiner Fehleinschätzungen zum Sieg über die Sirenen führt. Voraussetzung dafür ist, dass er über eine Glückseligkeits-Aura verfügt, die die Sirenen nicht nur zum Schweigen bringt, sondern sie sogar verschwinden lässt. Beide Seiten geraten in einen Zustand fehlenden Bewusstseins, eine Reduktion auf reines Sein. Interessant, dass die Sirenen hier selbst der Anziehungskraft der Augen des Odysseus erliegen. Das kehrt die Verhältnisse im antiken Mythos um. Wichtig ist die Textstelle, in der es heißt, dass einem solchen vorweggenommenen Siegesbewusstsein „nichts Irdisches“ widerstehen kann, was die Sirenen einschließt. Die Frage ist, ob Kafkas Text hier nicht einen eigenen Mythos entstehen lässt, nämlich den der Wirkung durch eine dem Kindlichen verwandte Bewusstlosigkeit.

Hypothese: Diese Parabel Kafkas macht die Grenzen von Rationalität (List mit Wachs und Fesseln). Dazu kommt der blinde Fleck in der rationalen Planung: er hat nämlich nicht das Schweigen mit einkalkuliert. Dem entgegengesetzt wird ein Gefühl, nämlich das des vorweggenommenen Sieges, dem „nichts Irdisches“ widerstehen kann – und das schließt die Sirenen ein und führt zu ihrer Niederlage.

Nachtrag von Kafka:

1. zum einen Hervorhebung seines besonderen Listenreichtums, das sogar der Schicksalsgöttin es unmöglich macht, in sein Inneres zu schauen,
 2. Zum anderen die Idee: Odysseus habe gemerkt, dass die Sirenen nicht singen und nur so getan, als ob, und damit seinen Sieg ermöglicht (siehe oben)
- Das ist typisch für Kafka, der gerne etwas scheinbar Sicheres auch wieder in Frage stellt.
Wir aber lassen uns davon nicht beirren, sondern bleiben bei dem ersten Fazit.